

Liebe Freunde,

schon vor 40 Jahre setzten sich die Stadt Saint-Cyr sur Mer und Denzlingen für eine Partnerschaft ein, wie hier mehrere heute anwesende Gäste bezeugen können. Das Jubiläum ist ein Zeichen für die Intensität der Austausch, ein Zeichen für die Lebendigkeit der Beziehungen, aber auch ein Beweis dafür, dass unsere Gemeindeverwaltungen im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft gut zusammenarbeiten.

Mit Denzlingen zusammen sind wir vor 20 Jahren eine Partnerschaft mit Città della Pieve eingegangen und so finden seitdem abwechselnd Treffen in unseren drei Partnerstädten statt.

Vor 40 Jahren wurde Europa aufgebaut, es war das Europa der 9 Staaten. Heute sind wir das Europa der 25 Staaten und noch weitere Staaten wünschen sich zum begrenzten Kreis der Anwärter auf eine Mitgliedschaft zu gehören

Vor 40 Jahren haben sich die Bürgermeister von Saint Cyr und von Denzlingen, Auguste Amic und Wolfram Denning, als erste die neuen Möglichkeiten, die der Elysée-Vertrag eröffnete, zu Nutze gemacht, um die Versöhnung unserer Länder ins Zentrum unserer Partnerschaft zu rücken. Wir schulden ihnen Anerkennung und Bewunderung.

Vor 40 Jahren war es kein leichtes Unterfangen, von Saint Cyr nach Denzlingen zu kommen; die Autobahn war größtenteils noch nicht fertig gestellt.

Vor 40 Jahren gab es noch keinen Computer, kein Handy, kein Internet und man zahlte in Francs, in D-Mark und in Lire.

Diese rasante Entwicklung und die modernen Kommunikationsmittel erleichtern gewiss den Austausch, aber das Wesentliche hat sich dadurch nicht verändert: unsere persönlichen Beziehungen.

Unsere Begegnungen, die immer in einer herzlichen und freundschaftlichen Atmosphäre verlaufen, sind geprägt vom Wunsch zu teilen, sich auszutauschen, sich besser kennen zu lernen und sich mehr wertzuschätzen.

Unsere Treffen ermöglichen uns das eine oder andere Mal in geselliger Runde bei einem Glas Bier oder einem Glas Bandol beisammensitzen.

Bei unseren Begegnungen steht aber auch der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt. So haben wir gestern über die Wasserversorgung der Gemeinden gesprochen. Bei früheren Treffen waren die Energieversorgung, der Ablauf des Schuljahres oder die langfristige Entwicklung Thema unserer Gespräche. Ebenso besprechen wir grenzüberschreitende Themen, bei denen der persönliche Erfahrungsaustausch mehr zählt als der technische Fortschritt.

Bei unseren Treffen haben wir die Gelegenheit, unsere Musik- und Gesangsvereine gegenseitig zu honorieren und ihnen bei gemeinsamen Auftritten Beifall zu zollen. Denn sowohl die Musik als auch die Kunst, der Sport und die Landschaft haben keine Grenzen.

Bei unseren Begegnungen knüpfen wir dauerhafte Freundschaften und manches Mal entsteht daraus noch mehr. An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass ein Mitbewohner aus Saint Cyr hier vor einigen Jahren eine Denzlingerin geheiratet hat.

Bei unseren Begegnungen zeigt sich konkret und eindrücklich, dass Europa nicht nur ein einzigartiger Markt mit vielen Normen ist, sondern dass Europa ein Lebensraum ist, in dem dieselben Werte der Freiheit, der Solidarität, Gleichheit und des gegenseitigen Respekts gelten und wo die leidvolle Geschichte unserer beiden Länder zusehends das Fundament unserer Einheit und der fruchtbare Boden für den Frieden ist, ein Frieden, zu dem tagtäglich und im Kleinen unsere Partnerschaften beitragen.

40 Jahre wären ein guter Anlass, um Bilanz zu ziehen, aber ich möchte dies eher zum Anlass nehmen, unsere Beziehungen weiterzuverfolgen, zu vertiefen und auszuweiten, besonders im Hinblick auf die Jugend. Ich bin sehr glücklich, wenn sich junge Leute engagieren. Wir müssen sie für die Partnerschaft begeistern, aber der weitere Ausbau der Beziehungen liegt in ihren Händen. Wir müssen ihnen unsere Erfahrungen weitergeben, aber sie müssen ihre Vorstellungen über die Zukunft entfalten. Ihnen gegenüber haben wir die Verpflichtung, sie an die gemeinsame Geschichte zu erinnern, doch sie müssen aus ihr die nötigen Schlussfolgerungen ziehen, um den Frieden zu bewahren.

Das alles, meine Freunde, verbinde ich mit diesem Jubiläum. Vor 40 Jahren wurde ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, also lassen Sie uns diejenigen würdigen, die ihn verfasst haben. Genauso möge dieses Europafest aber auch über dieses Jubiläum hinaus für unsere Gemeinden eine besondere Gelegenheit sein, um neue Perspektiven zu eröffnen, um neue Austauschprogramme zu planen und unsere Freundschaft zu stärken.